

In dieser Ausgabe

Veranstaltungen

Kurzmeldungen

**Geoportal.de - Karte des Monats
"Deutschland von oben"**
Koordinierungsstelle GDI-DE

**Neuer Vorsitz des Lenkungsgremiums GDI-DE:
Hessen übernimmt**
Vorsitz Lenkungsgremium GDI-DE

**Breitbandatlas M-V: Neuer Geoinformations-
dienst und Onlinekarte zeigen Stand des Breit-
bandausbaus in M-V**
Breitbandkompetenzzentrum
Mecklenburg-Vorpommern

11. GDI-Forum NRW - digital
GDI-NW

Ihr Beitrag / Impressum

Sie möchten immer auf dem Laufenden sein?
Folgen Sie uns auf Twitter!



@GDI_DE
#GDI_DE

08.02. - 11.02.21 21. Internationale Geodätische Woche 2021

online

Universität Innsbruck



03.03.21

Tagung Bauleitpläne & Geodateninfrastruktur in der kommunalen Praxis

online

Kompetenzzentrum Geodateninfrastruktur Baden-Württemberg



23.03. - 24.03.21 Münchner GI-Runde 2021

online

Runder Tisch GIS e. V.



06.06. - 09.06.21 FOSSGIS - Konferenz 2021

Rapperswil (Schweiz)

FOSSGIS e. V., OpenStreetMapCommunity, OST Campus Rapperswil



10.06.21

Mobiles GIS-Forum 2021

Augsburg

Runder Tisch GIS e. V..



15.06. - 16.06.21 3D-Forum Lindau 2021

Lindau

Runder Tisch GIS e. V..



28.06. - 29.06.21 DFNS 2021 - Dresdner Flächennutzungssymposium

Dresden

Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung



Aktuelle Beschlüsse des Lenkungsgremiums GDI-DE

Das Lenkungsgremium der GDI-DE (LG GDI-DE) hat in seiner 34. Sitzung am 3. und 4. Dezember 2020 mehrere Beschlüsse gefasst. Von besonderer Relevanz für die geodatenhaltenden Stellen ist der in der Sitzung gefasste Beschluss Nr. 139.

Mit dem Beschluss Nr. 139 stimmt das LG GDI-DE der Einrichtung einer AG Öffentlichkeitsarbeit zu, welche für die Jahre 2021 - 2025 zur Ausgestaltung der Aktivitäten aus der Aktivitätenplanung des Strategischen Kommunikationskonzeptes zuständig ist.

Dieser Beschluss sowie alle weiteren Beschlüsse, auch aus früheren Sitzungen, sind auf der [Webseite der GDI-DE](#) verfügbar.

Ergebnisse des INSPIRE Monitoring 2020 in Deutschland

Insgesamt fallen derzeit fast 58 Tsd. Geodatenätze unter die INSPIRE-Richtlinie, die über mehr als 88 Tsd. Darstellungs- und Downloaddienste zugänglich sind.

19 % der Datensätze und 80 % der Dienste sind mit INSPIRE konformen Metadaten beschrieben und in der GDI-DE über den Geodatenkatalog.de recherchierbar.

64 % der Datensätze sind über einen Darstellungsdienst zugänglich und 63 % können derzeit über einen Downloaddienst heruntergeladen werden.

Die Ergebnisse des INSPIRE Monitoring 2020 sind unter https://inspire-geoportal.ec.europa.eu/mr2020_details.html?country=de veröffentlicht.

Das BKG startet Satellitengestützten Krisen- und Lagedienst

Das BKG versorgt Bundesbehörden mit aktuellen Satellitendaten in Krisenfällen und zur Unterstützung der zivilen und öffentlichen Sicherheit.

Mit dem Satellitengestützten Krisen- und Lagedienst hat das BKG eine vollkommen neue Infrastruktur eingerichtet, die für die gesamte Bundesverwaltung individuelle und schnelle Beratung sowie Produktion und Bereitstellung von Karten- und Lageprodukten anbietet. Auch Landes- und Kommunalverwaltungen können den Dienst im Krisenfall oder generell über Anfragen bei entsprechenden Bundesbehörden nutzen. Die erstellten Produkte werden in Abstimmung mit den jeweiligen Behörden zudem der Öffentlichkeit bereitgestellt.

Die Erstellung von Fernerkundungsprodukten für Bundesbehörden wurde bislang im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) wahrgenommen. Seit 2013 profitiert der öffentliche Sektor durch die kurzfristige Beschaffung und Analyse aktueller Geoinformationen.

Fernerkundungsdaten können so in Krisenfällen und zur Unterstützung der zivilen und öffentlichen Sicherheit dienen. Weitere Anwendungsfälle für Behörden finden sich in den Bereichen Klima, Umwelt und Wirtschaft.

Der neue Service ermöglicht zeitnahe, präzise und flächendeckende Lageinformationen. So lassen sich aus der Fernerkundung wichtige Informationen für die behördliche Entscheidungsfindung und für die Wahrnehmung der Aufgaben gewinnen. Einen großen Mehrwert bietet dabei die Verknüpfung von Luft- oder Satellitendaten mit anderen Sachinformationen in Karten- und Analyseprodukten.

Weitere Informationen stehen unter <https://www.bkg.bund.de/DE/Fernerkundungsdienste/SKD/SKD.html> bereit.

Geoportal.de - Karte des Monats "Deutschland von oben"

Beitrag der Koordinierungsstelle GDI-DE



Screenshot der Karte des Monats Februar: Deutschlandmosaik aus Sentinel-2 Daten

In der GDI-DE finden Sie Daten zu abwechslungsreichen und vielseitigen Themen. Unsere „Karte des Monats“ auf der Startseite des [Geoportal.de](https://www.geoportal.de) zeigt diesen Monat Deutschland von oben, als Satellitenbild-Mosaik.

2014 startete der erste Satellit des europäischen Erdbeobachtungsprogramms Copernicus. Inzwischen liefert eine ganze Flotte von Sentinel-Satelliten Informationen für den Umweltschutz, zur Klimaüberwachung, zur Einschätzung von Naturkatastrophen und für andere gesellschaftliche Aufgaben.

Zur Flotte gehören auch die zwei optischen Sentinel-2 Satelliten. Unsere Karte des Monats Februar zeigt das „Deutschlandmosaik aus Sentinel-2 Daten“. Während die Satelliten um die Erde fliegen, nehmen sie die Erdoberfläche streifenweise auf. Für das Mosaik wurden wolkenfreie Ausschnitte aus den verschiedenen Streifen aus dem Jahr 2019 zusammengefügt.

Das Satellitenbild-Mosaik hat eine Bodenauflösung von 10 m. Die Sentinel-2 Satelliten nehmen die Erde in verschiedenen Wellenlängenbereichen, sog. Bändern auf.

Unsere Karte des Monats zeigt den RGB-Dienst mit den Bändern Rot-Grün-Blau. Im [Geoportal.de](https://www.geoportal.de) finden Sie aber auch eine „Nahes Infrarot“ - Darstellung (WMS Sentinel2-DE - Sentinel2-DE Nir) sowie eine Darstellung des „Red Edge“ - Bandes (WMS Sentinel2-DE - Sentinel2-DE NirRER).

Verwendungsmöglichkeiten für das RGB-Mosaik sind zum Beispiel Visualisierungen für eigene Dienste oder kartographische Anwendungen, Kartierungs- und Aktualisierungsunterstützung von Landbedeckungen, sowie 3D-Flugsimulationen in Verbindung mit Höheninformationen (DGM, DOM).

Neben vielen weiteren Themenkarten finden Sie auch die vorherige Karte des Monats „Landschaften Deutschlands“ im Bereich „Themenkarten“ im [Geoportal.de](https://www.geoportal.de).

Während Städte und Landkreise überall ausgeschildert sind, ist es manchmal gar nicht so leicht herauszufinden, wie die Landschaft heißt, in der man sich befindet. Der Darstellungsdienst „Landschaften Deutschlands“ präsentiert die im Volksmund gebräuchlichen (Landschafts-) Namen, deren Herkunft naturbezogener, historischer, wirtschaftlicher oder anderer Art sein kann. Im Gegensatz zu politischen Einheiten (z.B. Gemeinde, Kreis), deren Grenzen durch amtliche Vermessung eindeutig und rechtlich festgelegt sind, bestehen für Landschaften in der Regel nur unscharfe, rechtlich nicht festgelegte Begrenzungen. Den Darstellungsdienst hat das [Dienstleistungszentrum des Bundes für Geoinformation und Geodäsie](https://www.dienstleistungszentrum.bund.de) auf der Grundlage der vom Ständigen Ausschuss für geographische Namen (StAGN) bearbeiteten Landschaften erstellt.

Kontakt:

Koordinierungsstelle GDI-DE
Bundesamt für Kartographie und Geodäsie
Richard-Strauss-Allee 11 | 60598 Frankfurt am Main

E-Mail: mail@gdi-de.org
Internet: www.gdi-de.org
Telefon: 069 / 6333 - 258

Neuer Vorsitz des Lenkungsremiums GDI-DE: Hessen übernimmt

Beitrag des Vorsitz Lenkungsremium GDI-DE



Mario Friehl ist seit 1. Januar 2021 Vorsitzender des Lenkungsremiums GDI-DE.

Vermessungsdirektor Mario Friehl, Referent im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, hat turnusgemäß zum 1. Januar 2021 für die nächsten zwei Jahre den Vorsitz des Lenkungsremiums Geodateninfrastruktur Deutschland übernommen. Zum Stellvertreter wurde Dr. Christoph Latsch, Referatsleiter im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI), ernannt.

Für die Vorsitzzeit 2021/22 hat sich Mario Friehl einiges vorgenommen: „Die Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie geht in diesem Jahr mit der Erfüllung des letzten Meilensteins auf die Zielgerade. Damit wird eine noch größere Vielzahl von Geodaten bereitgestellt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Diesen Prozess möchte ich weiterhin unterstützend begleiten sowie die Erfahrungen der deutschen Experten in die weitere Ausrichtung der INSPIRE-Richtlinie einbringen. INSPIRE ist mit Ende des Jahres längst nicht abgeschlossen.“

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Einbindung der GDI-DE in den Umsetzungsprozess des Onlinezugangsgesetzes (OZG). „Hier konnten bereits entscheidende Weichen gestellt und eine erste Zusammenarbeit mit den OZG-Akteuren entwickelt werden. Diesen Weg gilt es beständig auszubauen und über die Konzeptphase in die Umsetzung konkreter Projekte zu kommen“, resümiert Herr Friehl abschließend.

Jahrelange Erfahrung bringt der neue Vorsitzende aufgrund seiner Funktion als Mitglied im länderübergreifenden Lenkungsremium GDI-DE sowie der Vorsitzführung des Lenkungsremiums GDI-Hessen mit. Zuvor war er im Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation für die Koordinierung der Produkte der Landesvermessung zuständig, die einen wesentlichen Teil der Geo(basis)daten in der Infrastruktur der GDI bilden.

Sein Stellvertreter, Dr. Christoph Latsch, hat im BMI Mitte 2018 die Leitung des Referats „Geoinformationswesen“ übernommen und ist seitdem auch einer der Vertreter des Bundes im Lenkungsremium GDI-DE. Zuvor war der Physiker der IT-Leiter der Behörde. Das BMI wird sich stark in der Umsetzung der Nationalen Geoinformations-Strategie engagieren. Dr. Latsch setzt auch einen Schwerpunkt auf die Einbeziehung des Geoinformationswesens in die Digitalisierungsprojekte der deutschen Verwaltung.

Weitere Informationen: www.gdi-de.org und www.geoportal.de

Ansprechpartner:

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen
Herr Mario Friehl
Kaiser-Friedrich-Ring 75 | 65185 Wiesbaden

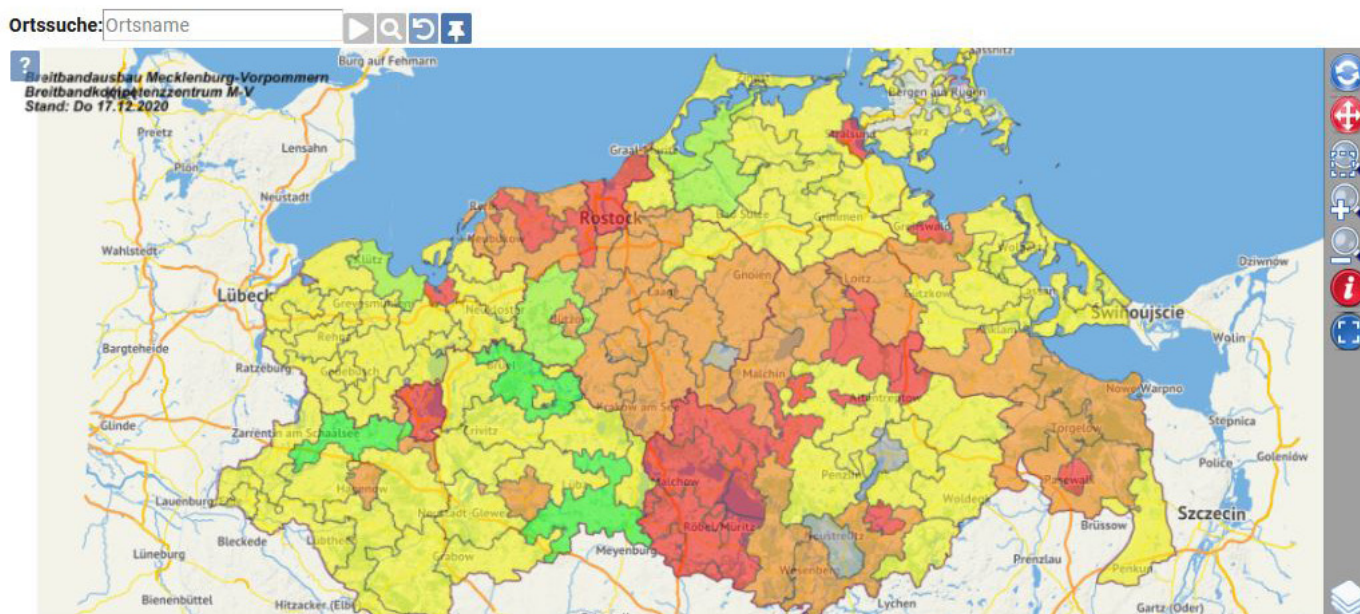
E-Mail: mario.friehl@wirtschaft.hessen.de

Internet: <https://wirtschaft.hessen.de>

Telefon: 0611 / 815 2064

Breitbandatlas M-V: Neuer Geoinformationsdienst und Onlinekarte zeigen Stand des Breitbandausbaus in M-V

Beitrag des Breitbandkompetenzzentrums Mecklenburg-Vorpommern (Kathrin Heidinger)



Screenshot aus dem Breitbandatlas Mecklenburg-Vorpommern

Das Breitbandkompetenzzentrum Mecklenburg-Vorpommern, kurz BKZ M-V, unterstützt als Netzwerkzentrum die Landesregierung, Landkreise, Ämter und Kommunen bei der Umsetzung der Breitbandziele. Dadurch werden die Anforderungen zusammengeführt und eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten gefördert. Mit einem neuen Webauftritt auf www.breitband-mv.de präsentiert sich das BKZ M-V als zentrale Informationsstelle nun modern und zielgruppenspezifisch.

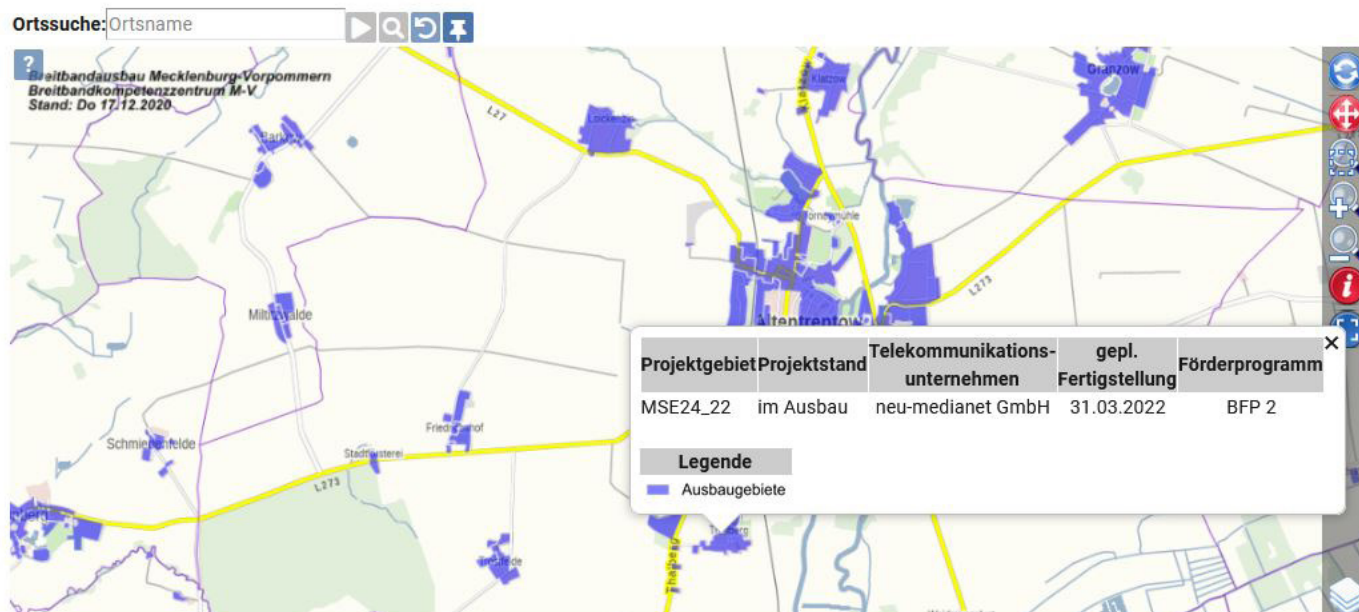
Geowebdienst zum Ausbaustatus

Mit dem Launch der neuen Webseite veröffentlicht das BKZ M-V zudem einen Geowebdienst zum Fortschritt des geförderten Breitbandinfrastrukturausbaus in Mecklenburg-Vorpommern. Erstmals stellt ein Web Map Service (WMS) den Projektstatus für das gesamte Bundesland dar. Landkreise, kreisfreie Städte und Kommunen liefern Zahlen, Daten und Fakten zum aktuellen Ausbaugeschehen. Die Farbgebung funktioniert nach dem Ampelprinzip. Eine Aktualisierung des Dienstes wird vom BKZ mindestens einmal monatlich durchgeführt. Mit der Veröffentlichung der Metadaten zum Dienst im Metadateninformationssystem der GDI-MV wird gewährleistet, dass die Informationen im GeoPortal.MV (www.geoportal-mv.de) sowie in weiteren Portalen recherchierbar und nutzbar sind.

Onlinekarte zeigt Baufortschritt an

In welchem Status befindet sich das Projekt, wer ist Antragsteller, welches Telekommunikationsunternehmen hat den Zuschlag erhalten? Und ganz wichtig: Wann ist mit einer Fertigstellung des Ausbaus zu rechnen? Diese Informationen erhält jeder Interessierte in einer Onlinekarte unter www.breitband-mv.de durch einen Mausklick in das jeweilige Gebiet. Beim Hineinzoomen in die Karte erscheinen die Gebiete, in denen der geförderte Ausbau stattfindet. Die Adressen innerhalb der Ausbauggebiete können also von der geförderten Infrastruktur profitieren.

Die Onlinekarte wird mit dem Geodatenviewer GAIA-MVlight der GDI-MV umgesetzt. Er ist für das bloße Betrachten von Geodaten konzipiert. Sein Funktionsumfang ist auf einfach handhabbare Grundfunktionalitäten zur Navigation beschränkt. Damit richtet sich GAIA-MVlight vorrangig an die Nutzer, die Geodaten einfach und schnell am Bildschirm betrachten wollen.



Screenshot aus dem Breitbandatlas M-V: Ausbaustatus

Erweiterung der Onlinekarte

Das gesellschaftliche Interesse an aktuellen Informationen zum Ausbaugeschehen steigt: Aus diesem Grund werden die Baufortschritte anhand der gebauten Trassenkilometer künftig visualisiert. Zudem wird es die Möglichkeit geben, außerhalb der Ausbaubereiche seine derzeitige Versorgung und den jeweiligen Bedarf anzuzeigen. Diese Informationen sollen auch genutzt werden, um unterversorgte Teilnehmer zu identifizieren.

Ansprechpartner:

Breitbandkompetenzzentrum M-V
im DVZ Datenverarbeitungszentrum Mecklenburg-Vorpommern GmbH
Lübecker Str. 283 | 19059 Schwerin

E-Mail: bkz@dvz-mv.de

Internet: <https://www.breitband-mv.de>

Telefon: 0385 / 4800 508

11. GDI-Forum NRW - digital

Beitrag der GDI-NW (André Caffier und Reimar Hänel / Ministerium des Innern NRW)

Am 4. Dezember 2020 wurde das mittlerweile 11. GDI-Forum NRW ausgerichtet. Obwohl die Veranstaltung zwischenzeitlich zur gelungenen Routine in NRW geworden ist, war die corona-bedingte digitale Form neu. Es wurden knapp 230 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Geoinformationsbereichen der Kommunal- und Landesverwaltung sowie der Wirtschaft und Lehre begrüßt. Die Reichweite konnte auch gesteigert werden, da einer Vielzahl von Kolleginnen und Kollegen eine Teilnahme erst durch die digitale Form möglich war. Der persönliche und fachliche Austausch, der den Erfolg der Veranstaltung zu großen Teilen ausmacht, wurde dennoch schmerzlich vermisst.

So war es leider nicht möglich, dass sich Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke als neuer CIO NRW der GDI-NW persönlich vorstellen konnte. In seinen Grußworten betonte er, dass es noch nie eine Zeit gab, in der die Digitalisierung so gepusht wurde wie heute durch Corona getrieben.

Das konnte Prof. Dr.-Ing. Gerd Buziek, Sprecher Wirtschaftsrat GDI-DE, eindrucksvoll aufgreifen. Er berichtete über seine Erfahrungen und Herausforderungen, Geodaten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie für Politik und die breite Öffentlichkeit bereitzustellen. Gerade die derzeitigen Entwicklungen erfordern eine dynamische und schnelle Geodatenbereitstellung.

Dr. Stefan Ostrau (Deutscher Landkreistag) betrachtete diese zukünftigen Anforderungen aus kommunaler Sicht, während Dr. Roland Goetzke (BMVI) mit dem Mobilitätsdatenmarktplatz sowie der Mobilität 4.0 die Bedeutung amtlicher Geodaten unterstrich. In beiden Vorträgen wurden die zukünftigen Anforderungen an Geodateninfrastrukturen hinsichtlich Datenaktualität und -qualität deutlich.

Stefan Sandmann (Geobasis NRW) präsentierte mit Cop4All NRW neue Erhebungsformen von Geobasisdaten zur Detektion von Veränderungen der Erdoberfläche. Die Copernicus-Daten können ab Mai 2021 unter Nutzung von KI-Technologien zur Ableitung von amtlichen Geobasisdaten genutzt werden. Dr. Enrico Kurtenbach (Geobasis NRW) stellte anschließend die Möglichkeiten der Geodaten-Bereitstellung über den neuen Standard OGC API Feature vor.

Zum Abschluss gingen Burkhard Schlegel (Leiter Geschäftsstelle IMA GDI.NRW) und Andreas von Dömming (Leiter Koordinierungsstelle GDI-DE) auf die aktuellen und zukünftigen Entwicklungen der Geodateninfrastrukturen aus Nordrhein-Westfalen und Deutschland ein. Dabei wurden auch technische Neuerungen u. a. zur GDI-DE Testsuite sowie Maßnahmen zum weiteren Ausbau der Europäischen Geodateninfrastruktur INSPIRE vorgestellt.

Sämtliche Präsentationen sowie einige Video-Vorträge sind unter <https://www.geoportal.nrw/inspire/veranstaltungen> zu finden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden mit einem „Save the date“ für das nächste GDI-Forum NRW verabschiedet: Dienstag, der 30. November 2021.

Wir alle wünschen uns, dass wir dann in unbeschwerter Form wieder wie ‚vor Corona‘ zusammenkommen können. Aber Corona zeigt uns gerade, dass die erzwungene digitale Form auch Vorteile mit sich bringt. Für das GDI-Forum NRW stellt sich daher die Frage, wie etwa zukünftig in einer hybriden Form die Vorteile des persönlichen fachlichen Austauschs vor Ort und eine erhöhte Reichweite durch digitale Angebote kombiniert werden können.

Ansprechpartner:

Ministerium des Innern NRW
André Caffier und Reimar Hänel

E-Mail: referat36@im.nrw.de

Ihr Beitrag

Die GDI-DE **NEWS** erscheinen im zweimonatigen Rhythmus. Sie informieren über aktuelle Themen, Projekte und Veranstaltungen im Netzwerk der GDI-DE.

Der Newsletter lebt von den Beiträgen unserer GDI-DE Netzwerk-Partner. Wir freuen uns über Ihre Beiträge, egal ob Kurzmitteilung, Bericht oder Veranstaltungshinweis!

Vorgaben für Ihren Beitrag

- Berichte/Kurzmitteilungen beinhalten mindestens Überschrift, Textkörper, Verfasser/Institution, Weblink und Ansprechpartner (wird unter dem Beitrag veröffentlicht).
- Berichte umfassen max. 1 DIN A4 - Seite (450 Worte, Schriftgröße 11 pt/Arial).
- Bei Veranstaltungshinweisen bitte vollständigen Titel, Datum und Weblink angeben.
- Bilder, Logos und Grafiken immer als separate Dateien senden (*.jpg, *.png, *.eps, *.pdf).
Hinweis: Mit der Abgabe von Bilddateien und Grafiken zur Veröffentlichung im Newsletter bestätigen Sie die Einhaltung der geltenden Datenschutz- und Urheberrechts-Vorgaben.
- In der GDI-DE **NEWS** können nur Beiträge veröffentlicht werden, denen kein privatwirtschaftliches Interesse zugrunde liegt. Beiträge dürfen keine kommerzielle Produktwerbung enthalten.
- Mailadresse für Zusendungen: mail@gdi-de.org

Die redaktionelle Zusammenstellung der Beiträge erfolgt durch die Koordinierungsstelle GDI-DE im Auftrag der Verfasser. Bei Fragen zur Beitragsgestaltung kontaktieren Sie uns bitte.

Redaktionsschluss 1. Halbjahr 2021

02/2021	20.01.2021
04/2021	24.03.2021
06/2021	19.05.2021

Newsletter-Anmeldung

<http://maillist.gdi-de.org/sympa/subscribe/newsletter>

Newsletter-Abmeldung

<http://maillist.gdi-de.org/sympa/signoff/newsletter>

Impressum

Koordinierungsstelle GDI-DE Newsletter-Redaktion

Richard-Strauss-Allee 11
60598 Frankfurt am Main
E-Mail: mail@gdi-de.org
Telefon: 069/6333-258

© Bundesamt für Kartographie und
Geodäsie | Koordinierungsstelle GDI-DE